KALLMANN-PREIS 2020

Zum dritten Mal vergeben wir in diesem Jahr den Kallmann-Preis an in Deutschland lebende Künstler*innen, die sich mit den Themenbereichen Porträt / Tier / Landschaft auseinandersetzen, die Schwerpunkte im Schaffen von Hans Jürgen Kallmann waren.

Hans Jürgen Kallmann war ein deutscher Maler und Zeichner, der von 1908-1991 lebte und auf dessen Initiative das Kallmann-Museum Ismaning gegründet wurde. Seit 1992 werden dort Ausstellungen zur modernen und zeitgenössischen Kunst gezeigt. Weitere Informationen zu Leben und Werk Kallmanns sowie zum Kallmann-Museum finden Sie hier: Hans Jürgen Kallmann und Kallmann-Museum

Der Kallmann-Preis ist mit insgesamt 8.500 Euro dotiert. Er setzt sich zusammen aus 1.000 Euro Preisgeld und 7.500 Euro für eine Einzelausstellung mit Katalog.

Bisherige Preisträger*innen

2018 Yvonne Roeb (Nocturnal Eden) – Kategorie Tier
2019 Doris Maximiliane Würgert (blurred memory) – Kategorie Porträt

Kallmann-Preis 2020

2020 wird der Preis in der Kategorie „Landschaft“ vergeben.

Der/die Preisträger*in wird durch eine Fachjury bestimmt. Der/die Preisträger*in erhält eine Einzelausstellung im Kallmann-Museum, die vom 12. Dezember 2020 bis 21. Februar 2021 gezeigt wird. Die Kosten für die Ausstellung und eine begleitende Publikation in Höhe von 7.500 Euro werden als Teil des Preisgeldes nicht an den/die Preisträger*in ausbezahlt.

AUSSCHREIBUNGSBEDINGUNGEN

1. Teilnehmer*innen

Zum Wettbewerb zugelassen sind Künstler*innen, die ihren Lebens- und Schaffensmittelpunkt in der Bundesrepublik Deutschland haben und die ein Studium an einer anerkannten Kunsthochschule oder Akademie abgeschlossen haben oder eine regelmäßige erfolgreiche Ausstellungstätigkeit vorweisen können.

Künstler*innen, die in den vergangenen fünf Jahren eine Einzelausstellung im Kallmann-Museum hatten, sind von der Teilnahme am Kunstpreis ausgeschlossen.

2. Kunstpreis

Der Kunstpreis „Kallmann-Preis 2020“ wird in der Kategorie Landschaft vergeben. Die Kategorie Landschaft wird dabei so verstanden, dass sie neben Arbeiten, die in der künstlerischen Tradition „klassischer“ Landschaftsdarstellungen stehen, auch Werke umfasst, die herkömmliche Vorstellungen von Landschaft überschreiten und zeitgenössisch neu befragen, etwa indem sie sich mit Aspekten wie „Habitat“ und „Lebensraum“ oder dem Verhältnis von Mensch und Natur auseinandersetzen.

Ausgezeichnet werden soll ein/e Künstler*in, in dessen/deren künstlerischer Arbeit Landschaft ein zentrales Thema ist.

Hinsichtlich der künstlerischen Medien gibt es keine Beschränkung.

3. Ausstellung und Publikation

Im Kallmann-Museum findet eine Ausstellung mit Werken des/der Preisträger*in statt. Die Auswahl der Werke für die Ausstellung wird gemeinsam vom Kallmann-Museum und der/dem Preisträger*in getroffen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb verpflichtet sich der/die Künstler*in, dass die Werke, mit denen er/sie sich beworben hat, für die Ausstellung zur Verfügung stehen. Ferner verpflichtet sich der/die Künstler*in, dass ausreichend weitere Arbeiten für die Ausstellung zur Verfügung gestellt werden können, entweder aus dem eigenen Bestand oder von Leihgeber*innen in Deutschland. Die Ausstellung kann, muss aber nicht als Werkschau mit Arbeiten aus unterschiedlichen Schaffensphasen und thematischen Bereichen des/der Preisträger*in zusammengestellt werden.

Der Grundriss des Museums ist Teil der Ausschreibungsunterlagen. Der Ausstellungsbereich der Preisträger*in-Ausstellung ist rot markiert.

Begleitend zur Ausstellung publiziert das Kallmann-Museum einen Katalog. Die Abbildungen für den Katalog werden von der/dem Preisträger*in unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer*innen erklären sich mit der Abbildung ihrer Werke einverstanden.

4. Anmeldung

Die Anmeldung zum Wettbewerb erfolgt durch Einsendung der Bewerbungsunterlagen an unten angegebene Email-Adresse.

Die Anmeldung zum Wettbewerb muss bis zum 3. April 2020 erfolgen (Ausschlussfrist).

Bewerbungen sind **ausschließlich** per E-Mail an wettbewerb@kallmann-museum.de zu richten.

Einreichungen per Post werden nicht berücksichtigt (Ausnahme: Katalog, siehe unten).

5. Erforderliche Unterlagen

Ein aussagekräftiges künstlerisches Portfolio muss vorliegen. Unbedingt erforderlich sind:

- Abbildungen von mindestens 1 und maximal 5 Werken (inkl. der üblichen Angaben wie Titel, Jahr, Technik etc.), mit denen sich der/die Künstler*in für den Kallmann-Preis bewirbt. Diese Werke müssen für die Ausstellung zur Verfügung gestellt werden können. Sie dürfen nicht älter als 10 Jahre sein. Bei zeitbasierten Medien zusätzlich zu den Fotos: Links zu eigener Website / Vimeo / Youtube, o.ä.

Erfahrungsgemäß unterstützen Installations-/Ausstellungsansichten, in denen bspw. die Größe der Arbeiten sowie die Art ihrer Präsentation ersichtlich werden, die Arbeit der Jury.

Darüber hinaus kann der/die Künstler*in weitere Abbildungen (maximal 10) von Arbeiten einreichen, die sein/ihr Schaffen dokumentieren, die aber nicht mit dem Thema des Wettbewerbs in Zusammenhang stehen müssen, ebenso wie einen Lebenslauf, Ausstellungsverzeichnis, Texte zur künstlerischen Arbeit sowie weitere Informationen.

Alle Ausschreibungsunterlagen müssen in einem PDF zusammengefasst sein. Bewerbungen, die in anderer Form eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.

Zusätzlich kann ergänzend ein Katalog postalisch eingereicht werden (Versand an: Kallmann-Museum, Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning). Der Katalog wird nicht zurückgesendet, sondern in die Bibliothek des Museums aufgenommen.

6. Jury und Bekanntgabe

Die Jury wählt aus den vorliegenden Einreichungen eine/n Preisträger*in.

Mitglieder der Jury sind:

Cana Bilir-Meier, Künstlerin München
Rasmus Kleine, Leiter Kallmann-Museum
Karsten Löckemann, Hauptkurator Sammlung Goetz, München
Yvonne Roeb, Kallmann-Preisträgerin 2018, Berlin
Michael Sedlmair, Vorsitzender der Prof. Hans Jürgen Kallmann-Stiftung
Roland Wenninger, Direktion / Kurator Villa Stuck, München

Der/die Kallmann-Preisträger*in wird Ende April bekannt gegeben.

7. Termin der Ausstellung

12. Dezember 2020 bis 21. Februar 2021
Eröffnung: Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr

8. Urheberrecht

Das Urheberrecht bleibt unberührt. Im Rahmen des Wettbewerbs und der Ausstellung verzichten die Einsender*innen auf die Wahrnehmung ihrer Nutzungsrechte. Eine entsprechende Freistellung gilt als erteilt.

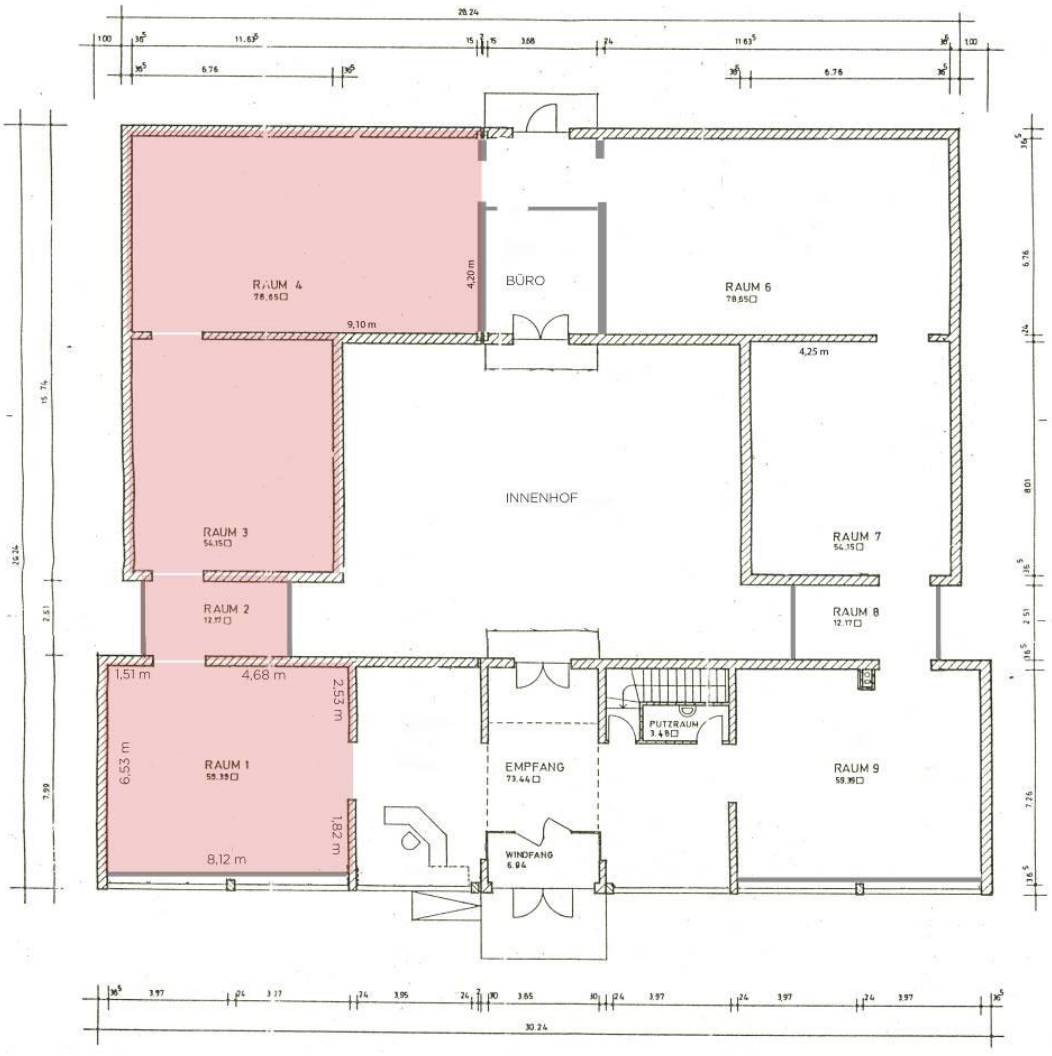
Durch die Anmeldung zum Wettbewerb erklärt sich der/die Einsender*in mit allen aufgeführten Bedingungen einverstanden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Kallmann-Preis wird von der Prof. Hans Jürgen Kallmann-Stiftung, Schloßstraße 2, 85737 Ismaning, ausgeschrieben.

9. Grundriss Kallmann-Museum

Der Bereich, in dem die Kallmann-Preis-Ausstellung gezeigt wird, ist rot markiert.



Kontakt

Kallmann-Museum Ismaning, Herr Rasmus Kleine, Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning, info@kallmann-museum.de, +49 (89) 961 29 48